

Frankfurt a./Main, den 2. November 1931.
Unterlindau 43.

Herrn

Landwirt W. H a c k,

Wiesbaden - Biebrich

Gangasse 30

Jhr gefälliges Schreiben vom 9. Oktober d.J. habe ich erhalten. Sie haben den Vertrag unterschrieben und haben damit anerkannt, dass Sie für die Zeit vom 1. Oktober 1930 bis zum 30. September 1931 Rmk: 48,00 Pachtzinsen bei Abschluss des Vertrages zu zahlen haben. Die Zahlung ist aber nicht erfolgt. Vielmehr schreiben Sie, Sie hätten Rmk: 40,00 an Fräulein Schwenzer bezahlt und die Geschwister Schwenzer hätten diese Zahlung zur Begleichung einer Rechnung des Herrn Hassenbach verwendet. Sie schreiben ausserdem, Sie würden den Rest von Rmk: 8,00 zusammen mit der nächst fälligen Zahlung begleichen. Darauf kann ich mich nicht einlassen. Ich glaube es nicht, dass die Geschwister Schwenzer eine zu unseren Lasten gehende Rechnung des Herrn Hassenbach über Rmk: 41 und einige Pfennige an Herrn Hassenbach gezahlt haben, denn Herr Hassenbach hat uns für das Jahr 1930 eine Rechnung gesandt, die ich beglichen habe. Wie dem aber auch sei, so habe ich Jhnen am 28. September ein vermittelndes Angebot gemacht und dieses Angebot haben Sie anerkannt. Ich muss Sie daher bitten, die bei Abschluss des Vertrages fällig gewesenen Rmk: 48,00 in der im Vertrage vorgesehenen Weise, spätestens bis zum 10. Nov. d.J. zu zahlen.

Mit freundlichem Grusse
Jhr ergebener